

Joseph Conrad

DER
NIEMAND
VON DER
»NARCISSUS«

Eine Geschichte
vom Meer

Aus dem Englischen
übersetzt
und herausgegeben von
Mirko Bonné

mare

Die Originalausgabe erschien 1897 unter dem Titel
The Children of the Sea bei Dodd, Mead and Company, New York,
und 1898 unter dem Titel *The Nigger of the »Narcissus«*
bei William Heinemann, London.

Die vorliegende Übersetzung basiert auf der Ausgabe
*Joseph Conrad: The Nigger of the »Narcissus«. An authoritative text,
backgrounds and sources, reviews and criticism*, edited by
Robert Kimbrough, W. W. Norton & Company, New York 1979.

Der Übersetzer dankt dem Deutschen Übersetzerfonds e. V.
für die Förderung dieser Übertragung.

1. Auflage 2020

© 2020 mareverlag, Hamburg

Einband- und Schubergestaltung

Nadja Zobel, Petra Koßmann / mareverlag

Abbildung Schuber und Einband

Theodore Lux Feininger: *The Nigger of the »Narcissus«*,

1933, Öl auf Leinwand, 50 × 73 cm, Kulturstiftung

Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg

Halle (Saale); Foto: Punctum / Bertram Kober

© Estate of T. Lux Feininger

Typografie Iris Farnschläder, mareverlag

Schrift Caslon

Druck und Bindung Kösel, Krugzell

ISBN 978-3-86648-612-6



www.mare.de

INHALT

DER NIEMAND VON DER »NARCISSUS«

9

ANHANG

Anmerkungen

209

Bibliografische Notiz

229

Der dunklere Bruder

Eine Nachbemerkung

231

Dank

253

Viten

254

*Für Edward Garnett
diese Geschichte
über meine Freunde auf See*

... Mylord verrieten in seinem Vortrag
eine große Liebe zu diesem Schiff.

Samuel Pepys' Tagebücher

DER
NIEMAND
VON DER
»NARCISSUS«

I. KAPITEL

Mr. Baker, Erster Offizier des Schiffes *Narcissus*, trat mit einem großen Schritt aus seiner beleuchteten Kajüte hinaus ins Dunkel auf dem Achterdeck. Über seinem Kopf schlug die Nachtwache am Absatz der Poop zwei Glasen. Es war neun Uhr. Mr. Baker fragte hinauf zu dem Mann über ihm: »Sind alle Matrosen an Bord, Knowles?«

Der Mann hinkte die Stufen hinunter, dann sagte er nachdenklich:

»Glaube schon, Sir. Die alte Crew ist vollzählig, und 'ne Menge neuer Männer gibt's auch ... Müssten alle da sein.«

»Der Bootsmann soll alle nach achtern schicken«, fuhr Mr. Baker fort, »und sagen Sie einem von den Jungs, er soll eine gute Lampe herbringen. Will unsere Meute mal durchgehen.«

Das Hauptdeck war achtern dunkel, aber auf halber Strecke zum Vorschiff zerteilten zwei aus den offenen Türen der Back fallende Streifen strahlend hellen Lichts die Finsternis der ruhigen Nacht, die über dem Schiff lag. Ein Stimmengemurmel war dort zu hören, während backbord und steuerbord in den erleuchteten Türeingängen für einen Moment Schatten hin und her wuselnder Männer auftauchten, tiefschwarz, relieflos, wie ausgestanzte Blechfiguren. Das Schiff war seeklar. Der Zimmermann hatte den letzten Keil der Schalkleisten bei der Großluke eingeschla-

gen, seinen Hammer hingeworfen und hatte sich sehr sorgfältig das Gesicht abgewischt, gerade als es fünf schlug. Die Decks waren geschrubbt, das Spill geölt und bereit gemacht, den Anker zu hieven, das große Schleppseil lag in langen Schlaufen längs einer Seite des Hauptdecks, das eine Ende aufgenommen und über den Bug gehängt, fertig für den Schlepper, der schaufelnd und laut fauchend, hitzig und qualmend in der klaren, kühlen Stille des frühen Morgens herankommen würde. Der Kapitän war an Land, wo er ein paar neue Männer angeheuert hatte, um seine Besatzung vollzählig zu kriegen, und nachdem die Arbeit des Tages erledigt war, hatten sich die Schiffsoffiziere, froh über eine kleine Verschnaufpause, verpieselt. Kaum war es dunkel, trafen nach und nach in Küstenbooten die wenigen Landgänger und die neuen Männer ein, gerudert von Asiaten ganz in Weiß, die lautstark Bezahlung einforderten, noch ehe sie am Fallreep längsseits kamen. Das fiebrige und schrille Plappern der fernöstlichen Sprache kämpfte an gegen die gebieterischen Töne beschwipster Seeleute, die dreisten Ansprüchen und unredlichen Erwartungen gegrölte Lästerflüche entgegenhielten. Der strahlende und mit Sternen übersäte Friede des Fernen Ostens wurde von wütendem Geheul und klagendem Kreischen über Summen zwischen fünf Anna und einer halben Rupie in schmutzige Fetzen gerissen – und wer immer im Hafen von Bombay auf dem Wasser war, begriff, dass die Neuen zu ihrer Mannschaft auf der *Narcissus* stießen.

Allmählich war der verstörende Lärm abgeebbt. Die Boote trafen nicht mehr in platschenden Verbänden zu dritt oder viert gleichzeitig ein, sondern kamen einzeln längsseits, mit gedämpftem Protestbrummen, das abgeschnitten wurde von dem »Keine Paise mehr! Scher dich zum Teufel!« irgendeines Kerls, der die Fallreepstreppe hinauftorkelte – eine dunkle Gestalt mit

einem auf die Schulter gehobenen langen Sack. Im Stehen und wankend zwischen verschnürten Kisten und Bettzeugbündeln, schlossen die Neuankömmlinge in der Back Bekanntschaft mit den Altgedienten, die einer über dem anderen in den beiden Kojenreihen saßen und ihre künftigen Schiffskameraden mit kritischen und dennoch freundlichen Blicken musterten. Die beiden Lampen der Back waren voll aufgedreht und sorgten für grelles, hartes Licht. Landgängermelonen waren tief in den Nacken geschoben oder rollten an Deck zwischen den Ankerketten umher. Aufgeknöpft, stachen weiße Kragen zu beiden Seiten aus roten Gesichtern. Kräftige Arme in weißen Ärmeln gestikulierten. In das beständige Brummen knurrender Stimmen brachen hin und wieder schallendes Gelächter und heisere Ausrufe. »Hier, Kleiner, nimm die Koje hier!« ... »Mach das bloß nich!« ... »Was war dein letzter Kahn?« ... »Den kenn ich.« ... »Vor drei Jahren, im Puget Sound.« ... »Hier diese Koje leckt, sag ich euch!« ... »Los, kommt, lasst uns mal die Kiste da raufwuchten!« ... »Habt ihr 'ne Buddel mit, irgendwer von euch Küstenpinseln?« ... »Lass mal 'n bisschen Tabak rüberwachsen.« ... »Kenne den Kahn – der Skipper hat sich totgesoffen.« ... »War ein feiner Kerl!« ... »Hat gern mit Rasierwasser gegurgelt, echt, hat er!« ... »Nee!« ... »Haltet den Rand, Jungs.« ... »Ich sag dir, du hast auf'm Seelenverkäufer angeheuert, wo sie für ihren Zaster was rausholen aus der armen Teerjacke, bei – !« ...

Ein kleiner Bursche, der Craik hieß und den Spitznamen Belfast trug, fluchte gewaltig auf das Schiff und fantasierte sich schon aus Prinzip etwas zusammen, nur um den Neuen an Bord Stoff zum Nachdenken zu geben. Archie, der schief auf seiner Seekiste saß, hielt die Knie so, dass sie keinem im Weg waren, und zog die Nadel gleichmäßig durch einen weißen Flicker auf einer blauen Hose. Männer mit schwarzem Jackett und Steh-

kragen stießen in der Mitte der Back mit barfüßigen Kerlen in kurzärmeligen, über der behaarten Brust offen stehenden bunten Hemden zusammen. Die Gruppe wankte, taumelte, drehte sich in einem Dunst aus Tabakqualm wie bei einem Gedränge um sich selbst. Alle redeten gleichzeitig, fluchten bei jedem zweiten Wort. Ein Russlandfinne, er trug ein gelbes Shirt mit rosa Streifen, starrte nach oben, die Augen traumverloren unter einem wirren Haarwuschel. Zwei junge Riesen mit glatten, babygleichen Gesichtern – zwei Skandinavier – halfen einander, ihre Laken aufzuziehen, schweigsam und mit seelenruhigem Lächeln angesichts der Flut gut gelaunter und bedeutungsloser Verwünschungen. Der alte Singleton, der älteste Vollmatrose auf dem Schiff, saß nackt bis zum Gürtel hinunter, die mächtige Brust und die enormen Oberarme tätowiert wie ein Kannibalenhäuptling, genau unter den Lampen abseits an Deck. Zwischen den blauen und roten Formen auf seiner Haut glänzte er wie weißer Satin; er lehnte mit nacktem Rücken gegen die Ferse des Bugspriets und hielt sich auf Armlänge ein Buch vors große, sonnenverbrannte Gesicht. Mit seiner Brille und dem ehrwürdigen weißen Bart ähnelte er einem gelehrten und doch wilden Patriarchen, die Verkörperung von gelassen barbarischer Weisheit im lästerlichen Getümmel der Welt. Er war völlig gebannt, und sobald er umblätterte, huschte ein Ausdruck tiefer Verblüffung über seine markanten Züge. Er las *Pelham*. Die Popularität Bulwer-Lyttons in der Back nach Süden fahrender Schiffe ist ein erstaunliches und bizarres Phänomen. Welche Vorstellungen erwecken wohl seine glatt polierten und so seltsam aufgesetzten Phrasen in den schlichten Gemütern der großen Kinder, die die dunklen und unsteten Stätten überall auf der Erde bevölkern? Welchen Sinn kann ihr rauer, unerfahrener Geist in dem eleganten Schwulst auf seinen Seiten finden? Welche Be-

geisterung – welche Selbstvergessenheit – welche Beruhigung? Mysterium! Ist es die Faszination des Unbegreiflichen, der Reiz des Unmöglichen? Oder werden diese Wesen, die jenseits des Alltagsgeheges existieren, von seinen Erzählungen beflügelt wie von der rätselhaften Enthüllung einer prächtigen Welt, die es innerhalb der Schranken von Niedertracht und Schund gibt, innerhalb der Grenzen von Schmutz und Hunger, von Elend und Zerstreuung, welche von allen Seiten herab an die Küsten des unbeeindruckten Ozeans stoßen und das Einzige sind, was sie vom Leben kennen, das Einzige, was sie sehen vom Land ringsum – diese lebenslänglich Gefangenen der See? Mysterium!

Singleton, der seit dem zwölften Lebensjahr in den Süden gesegelt war, der in den letzten fünfundvierzig Jahren (wie wir uns aus seinen Papieren zusammengerechnet hatten) höchstens dreieinhalb davon an Land verbracht hatte – der alte Singleton, der sich mit der milden Gefasstheit langer, gut verbrachter Jahre brüstete, er sei für gewöhnlich von dem Tag, an dem er auf einem Kasten abgemustert habe, bis zu dem, an dem er an Bord eines anderen gegangen sei, selten imstande gewesen, Tag von Nacht zu unterscheiden – der alte Singleton saß unbewegt inmitten des Schlagabtauschs von Stimmen und Schreien, buchstabierte sich in mühevoller Langsamkeit durch *Pelham* und war so tief in Gedanken, dass er wie weggetreten wirkte. Er atmete gleichmäßig. Jedes Mal, wenn er mit den riesigen und geschwärzten Händen eine Seite umblätterte, rollten sachte unter der glatten Haut die Muskeln seiner dicken weißen Arme. Verborgen unter dem weißen Schnurrbart, bewegten sich in nach innen gerichtetem Flüstern seine Lippen, die fleckig waren von dem Tabaksaft, der den langen Bart hinunterleckte. Seine trüben Augen blickten unverwandt durch das Funkeln schwarz umrandeter Brillengläser. Ihm gegenüber, auf Höhe seines Ge-

sichts, saß auf der Trommel der Ankerwisch die Schiffskatze in der Pose einer kauernenden Chimäre und blinzelte mit ihren grünen Augen ihren alten Freund an. Sie schien einen Sprung auf den Schoß des Alten zu erwägen, hinweg über den gebeugten Rücken des Leichtmatrosen, der zu Singletons Füßen saß. Der junge Charley war ein Spiddel mit langem Hals. Sein Rückgrat bildete eine Kette kleiner Hügel unter dem alten Shirt. Sein Gesicht eines Straßenjungen – ein altkluges, scharfsinniges und ironisches Gesicht mit tiefen, senkrechten Falten zu beiden Seiten des breiten, dünnen Mundes – war weit über die knöchrigen Knie gebeugt. Mit einem Rest Tau lernte er, einen Taljereepknoten zu knüpfen. Kleine Schweißperlen standen ihm auf der gewölbten Stirn; von Zeit zu Zeit schniefte er lautstark, indem er aus den Winkeln seiner rastlosen Augen zu dem alten Seemann hinsah, der dem ratlosen, über seine Arbeit murrenden Jungspund keine Beachtung schenkte.

Der Lärm nahm zu. In der drückenden Hitze der Back schien der kleine Belfast vor gespielterm Zorn zu kochen. Seine Augen flitzten hin und her. In seinem scharlachroten, maskenartig komischen Gesicht gähnte bei seltsamen Grimassen schwarz der Mund. Genau vor ihm hielt sich ein halb ausgezogener Bursche die Seiten, warf den Kopf zurück und lachte, bis ihm die Tränen kamen. Andere guckten mit staunenden Augen zu. Männer, die zusammengekrümmt in den oberen Kojen saßen, rauchten Stummelpfeifen, ließen nackte braune Füße baumeln über den Köpfen derer, die unten auf Seekisten fläzten und dümmlich oder spöttisch lächelnd zuhörten. Über die weißen Pritschenränder ragten Köpfe mit blinzelnden Augen, aber die Körper verloren sich im Dunkel dieser Schlafplätze, die schmalen Sargnischen in einem weiß getünchten und beleuchteten Leichenhaus glichen. Das Raunen wurde lauter. Die Lippen aufeinandergepresst, sank

Archie in sich zusammen, schien wegzuschumpfen an einen schmaleren Ort und nähte dabei beharrlich, emsig und stumm weiter. Belfast kreischte wie ein besessener Derwisch: »... Also sag ich zu ihm, Jungs, ich sage: ›tschuldigung, Sör«, sag ich zu dem Zweiten Officer von dem Dampfer, ›tschuldigung, Söör, das *Handelsministerium* muss ja wohl ordentlich einen im Tee gehabt haben, als die Ihnen Ihr Patent ausgestellt haben!« – ›Was sagen Sie da, Sie ...!«, sagt er und kommt auf mich zu wie ... wie so ein wild gewordener Bulle ... ganz in weißen Klamotten – ich also hoch meinen Teerpott und schütt ihm alles rüber über sein verdammtes Milchgesicht und sein Milchgesicht-Jackett ... ›Da haste!«, sag ich. ›Ich bin man ein Seemann, du näselnder, skipperleckender, nutzloser, obliganter Brückenpfosten, du! So einer bin nämlich ich!«, schrei ich. – Den hättet ihr mal verduften sehen sollen, Jungs! Ersoffen im Teer und blind geworden davon war der! Also ...«

»Glaubt ihm man nicht! Nie hat der ihm einen Teerpott übergegossen – ich war ja dabei!«, rief einer. Die beiden Norweger saßen gelassen und ähnlich nebeneinander auf einer Kiste, glichen einem Paar Turteltauben auf einer Stange und guckten unschuldig aus runden Augen vor sich hin – während der Russlandfinne in dem Getöse aus herausplatzenden Rufen und schallendem Gelächter reglos verharrte, schlaff und dumpf, wie ein Tauber ohne Rückgrat. Unweit von ihm lächelte Archie seine Nadel an. Ein Neuer mit breitem Brustkorb und müdem Blick wandte sich während einer erschöpften Pause in dem Radau bedächtig an Belfast: »Wunder mich bloß, dass von den Offiziersnasen überhaupt noch welche am Leben sind, wo doch so ein Kerl wie du hier an Bord ist! Schließe draus, dass sie so übel nicht mehr sind, sobald du sie dir vorgeknöpft hast, Kleiner.«

»Nicht übel! Nicht übel!«, schrie Belfast. »Wenn wir nicht

zusammenhalten würden ... Nicht übel! Übel sind die nie drauf, wenn sie keine Schangse dazu kriegen – hol der Teufel sich ihr Blut, ihr böses.« Er schäumte, wedelte mit den Armen, grinste dann plötzlich und zog ein Stück Kautabak aus der Tasche, von dem er mit theatralischer Wildheit abbiss. Ein anderer neuer Mann, einer mit gerissenen Augen und einem gelben, ablehnenden Gesicht, der im Schatten der Mittschiffsbackskiste mit offenem Mund zugehört hatte, bemerkte mit piepsiger Stimme: »Na ja, auf jeden Fall mal geht es nach Haus. Übel oder nicht, ich mach es auch auf'm Kopf – solange wie ich heimkomm. Und für mein Recht einstehen kann! Denen werd ich es zeigen!« Alle Köpfe wandten sich ihm zu. Nur der Leichtmatrose und die Katze schenkten ihm keine Beachtung. Die Hände in die Hüften gestemmt, stand er da, ein Bürschlein mit weißen Wimpern. Er sah aus, als hätte er jede Erniedrigung und jeden Zorn kennengelernt. Er sah aus, als hätte man ihn gohrfeigt, getreten, durch den Dreck gezogen, er sah aus, als habe man ihn gekratzt, bespuckt, mit unaussprechlichem Schmutz beworfen ... und aus einem Gefühl der Sicherheit heraus lächelte er die Gesichter rings um ihn an. Seine Ohren wurden zusammengeknickt unter dem Gewicht seines abgenutzten Filzhuts. Die zerschlissenen Schöße seines schwarzen Mantelrocks schlugen ihm in Fransen um die Waden. Er knöpfte die einzigen zwei Knöpfe auf, die ihm verblieben waren, und da sah jeder, dass er kein Hemd darunter trug. Es war sein verdientes Unglück, dass diese Lumpen, die unmöglich irgendwem gehören konnten, an ihm wie gestohlen wirkten. Sein Hals war lang und dünn, seine Lider waren gerötet, spärliche Haare hingen ihm um die Kiefer, seine Schultern waren spitz und kippten vor wie die gebrochenen Flügel eines Vogels, seine ganze linke Seite war schlammverkrustet – was zeigte, dass er kürzlich in einem feuchten Graben genäch-

tigt hatte. Er hatte sein nutzloses Gerippe vor der gewaltsamen Zerstörung bewahrt, indem er von einem amerikanischen Schiff geflohen war, auf dem er in einem Moment achtloser Dämlichkeit anzuheuern gewagt hatte. Zwei Wochen lang hatte er sich an Land im Eingeborenenviertel rumgetrieben, um etwas zu trinken gebettelt, gehungert, auf Abfallhaufen geschlafen, war im Sonnenlicht umhergewandert – ein bestürzender Gast aus einer Welt der Albträume. Abstoßend und lächelnd stand er in der plötzlichen Stille da. Diese saubere weiße Back war seine Zuflucht, der Ort, wo er faul sein konnte, wo er sich suhlen und lügen und satt essen konnte – und fluchen auf den Fraß, den er aß. Wo er seine Drückeberger-, seine Schummler-, seine Bettlertalente entfalten konnte, wo er mit Sicherheit jemanden zum Beschwatzen und jemanden zum Einschüchtern finden konnte – und wo er es sich bezahlen lassen konnte, dass er alles das machte. Sie kannten ihn alle. Gibt es einen Fleck auf Erden, an dem so einer unbekannt ist, ein unheilvolles Relikt, Beleg für die ewig währende Anpassungsfähigkeit von Lügen und Dreistigkeit? Ein wortkarger, langarmiger Seebär mit krummen Fingern, der rauchend auf dem Rücken gelegen hatte, drehte sich auf seinem Bett herum, um ihn leidenschaftslos zu mustern, ehe er über seinen Kopf hinweg einen langen Strahl hellen Speichels in Richtung Tür schickte. Sie kannten ihn alle! Er war der Mann, der nicht steuern konnte, der nicht spleißen konnte, der sich in dunklen Nächten um die Arbeit drückt, der sich im Mast krampfhaft mit beiden Armen und Beinen festklammert und den Wind verwünscht, den Schneeregen, die Dunkelheit – der Mann, der das Meer verflucht, während andere arbeiten. Der Mann, der als Letzter draußen und als Erster drinnen ist, wenn alle gerufen werden. Der Mann, der das Meiste nicht machen kann und den Rest nicht machen will. Der Liebling der Philan-

thropen und selbstsüchtigen Landratten. Das mitfühlende und verdienstvolle Geschöpf, das alles über seine Rechte weiß, aber nichts weiß von Mut, von Ausdauer und von dem unausgesprochenen Vertrauen, von der stillschweigenden Loyalität, die eine Schiffsbesatzung zusammenschweißt. Der unabhängige Spross der schändlichen Freiheit der Slums, erfüllt von Verachtung und Hass gegenüber dem strengen Regiment auf See.

Jemand rief ihm zu: »Wie heißtest?« – »Donkin«, sagte er und blickte sich mit gut gelaunter Unverschämtheit um. – »Was biste?«, fragte eine andere Stimme. – »Tja, Matrose wie du, alter Mann«, gab er in einem Ton zurück, der herzlich sein sollte, doch unverschämt war. – »Gottverdammich, wenn du nicht noch ein verdammtes Stück übler aussiehst als ein runtergekommener Heizer«, lautete der genuschelte Kommentar in voller Überzeugung. Charley hob den Kopf und piepste mit frecher Stimme: »Ist Mensch und Seemann« – dann wischte er sich mit dem Handrücken die Nase ab und beugte sich arbeitsam über sein Stück Tau. Einige lachten. Andere guckten zweifelnd. Der zerlumpte Neue war empört ... »Das ist mir man 'ne saubere Art, in der Back wen willkommen zu heißen«, maulte er. »Seid ihr Menschen oder ein Haufen von herzlosen Kannibalen, wie?« – »Nu mach dir mal wegen einem Wort nicht gleich ins Hemd, Kamerad«, rief Belfast, indem er auf die Füße sprang, zugleich hitzig, drohend und freundlich. – »Ist der Typ blind?«, fragte die nicht unterzukriegende Vogelscheuche und sah mit gespielter Erstaunen nach rechts und links. »Kann der nicht sehen, dass ich gar kein Hemd hab, wie?«

Über Kreuz streckte er beide Arme aus und schüttelte dramatisch die Lumpen, die ihm von den Knochen hingen.

»Wieso denn wohl?«, fuhr er lauthals fort. »Die verfluchten Yankees wollten mir die Eingeweide zertrampeln, weil ich für

meine Rechte eingetreten bin wie ein Ehrenmann. Bin Engländer, ja, das bin ich. Sind auf mich los, und ich musste rennen. Darum. Habt ihr noch nie wen gesehn, der am Arsch war? Jetzt schon! Was für ein gottverdammtes Schiff ist das hier? Bin völlig hin. Hab nix. Nicht Sack, nicht Bett, kein Zudeckzeug, kein Hemd – keinen miesen Fetzen außer die, mit denen ich hier rumsteh. Aber hab mir ein Herz genommen und aufgemuckt gegen diese Yankees. Hat wer von euch hier ein Herz und für einen Kumpel 'ne alte Hose über?»

Er wusste, wie man sich die naiven Instinkte dieser Horde zu eigen machte. Scherzhaft, verächtlich oder mürrisch zeigten sie ihm im Nu ihr Mitgefühl – und zunächst nahm es die Form einer Decke an, die ihm zugeworfen wurde, während er so stand mit der weißen Haut seiner Gliedmaßen, die durch das schwarze Phantasma seiner Lumpen seine menschliche Verwandtschaft bewies. Dann segelte ihm ein altes Paar Schuhe vor die schlammverkrusteten Füße. Mit Geplärr – »Von unten drunter!« – flog ihm eine zusammengeknäuelte, von Teerplacken schwere Drillichhose gegen die Schulter. Der Windstoß ihres Wohlwollens jagte eine Welle sentimentalen Mitleids durch ihre zweifelnden Herzen. Sie waren gerührt von der eigenen Bereitwilligkeit, die Not eines Schiffskameraden zu mindern. Stimmen riefen: »Wir statten dich aus, Alter.« Gemurmel: »Nie so 'n üblen Fall gesehen ... Armer Schlucker ... Hab ein olles Trikot ... Kannste das irgendwie brauchen? ... Nimm hin, Kumpel ...« Derlei freundliches Gemurmel erfüllte die Back. Mit dem nackten Fuß scharrte er die Sachen zu einem Haufen zusammen und guckte sich um nach mehr. Ungerührt steuerte Archie ohne Interesse eine alte Segeltuchmütze mit abgerissem Schirm zu dem Stapel bei. Verloren in den erhabenen Regionen der Fiktion, las der alte Singleton achtlos weiter. Mitleid-

los vor jugendlicher Weisheit quiekte Charley: »Wenn du Messingknöpfe willst für deine neue Uniform, hab ich zwei für dich.« Das schmutzige Objekt des allgemeinen Erbarmens drohte dem Jüngling mit der Faust. »Ich werd dir zeigen, wie man die Back hier sauber hält, Bübchen«, knurrte er böse. »Keine Angst. Ich werd dir beibringen, zu 'nem Vollmatrosen höflich zu sein, Esel von Dummschwätzer, du.« Er guckte zornig, sah aber, dass Singleton sein Buch zuklappte, und so begannen seine kleinen Knopfaugen von Pritsche zu Pritsche zu wandern. »Nimm die Koje bei der Türe da – die ist ganz gut«, schlug Belfast vor. Mit diesem Rat versehen, sammelte Donkin die Gaben zu seinen Füßen ein, presste sie sich als Bündel gegen die Brust und sah dann vorsichtig zu dem Russlandfinnen hinüber, der mit geistesabwesendem Blick am Rand stand und vielleicht über eine jener bizarren Visionen nachsann, die Menschen seines Schlages heimsuchen. – »Geh mir aus dem Weg, Käsekopp«, sagte das Opfer der Yankee-Brutalität. Der Finne rührte sich nicht – hörte nicht hin. »Geh weg, Mensch, verflucht!«, keifte der andere, indem er ihn mit dem Ellbogen beiseiteschubste. »Geh weg, du bleicher, taubstummer Blödmann. Geh weg.« Der Mann taumelte, gewann sein Gleichgewicht zurück und blickte den, der das gesagt hatte, wortlos an ... »Diese verfluchten Ausländer, kleinhalten muss man die«, ließ der liebenswerte Donkin die Back wissen. »Bringt man denen nicht bei, wo ihr Platz ist, nehmen die sich von dir, was sie kriegen.« Er schleuderte alle seine irdischen Besitztümer auf das leere Bett, schätzte mit einem weiteren durchtriebenen Blick die Risiken des Prozederes ab und sprang darauf vor den Finnen hin, der versonnen und stumpfsinnig dastand. »Dir bring ich bei, dich hier dicke zu machen«, brüllte er. »Ich papp dir Veilchen auf die Glotzklappen, du vernagelter Quadratschädel.« Die meisten Männer waren inzwischen in ihren

Kojen, sodass die beiden die Back ganz für sich hatten. Wie der entsagungsvolle Donkin sich entwickelte, war höchst interessant. In lauter Fetzen tänzelte er vor dem verblüfften Finnen herum und hob in sicherer Distanz die Fäuste gegen das schwere, unbewegte Gesicht. Ein, zwei Männer riefen aufmunternd »Auf ihn, Whitechapel!« und setzten sich behaglich auf ihren Betten zurecht, um die Prügelei im Blick zu haben. Andere riefen: »Haltet den Rand!« – »Zieh dir doch 'n Sack übern Kopp!« – Der Tumult ging von vorne los. Auf einmal wummerten zahlreiche, mit einer Spillspake auf das Deck abgegebene Schläge wie Schüsse einer kleinen Kanone durch die Back. Dann ertönte draußen vor der Tür gebieterisch die Stimme des Bootsmannes mit seinen in die Länge gezogenen Silben: »Hört ihr, da unten? Nach achtern! Nach achtern zum Einmustern, alle Mann!«

Für einen Moment herrschte überraschtes Schweigen. Dann verschwand der Backfußboden vor Männern, deren bloße Füße auf die Planken platschten, als sie ruckzuck aus ihren Kojen sprangen. Unter zerwühlten Decken wurde nach Mützen gefahndet. Ein paar knöpften gähnend den Hosenbund zu. Halb gerauchte Pfeifen wurden eilends am Gebälk ausgeklopft und unter Kissen gestopft. Stimmen maulten: »Was ist denn?« ... »Gönnt man uns gar keine Ruhe?« Donkin kläffte: »Wenn das so läuft auf dem Kasten hier, müssen wir es ändern ... Lasst mich ja in Frieden ... Bald werd ich ...« Keiner in der Menge beachtete ihn. Zu zweit oder dritt schwankten sie durch die Luken und sahen dabei wie Teerjacken von Handelsschiffen aus, die zu keiner Tür vernünftig hinausgehen können, so wie Landratten. Der Verfechter des Umsturzes folgte ihnen. Singleton, der sich in seine Jacke zwängte, kam als Letzter, groß gewachsen und väterlich, trug er das hoch erhobene Haupt eines wettergegerbten Weisen auf dem Körper eines alten Athleten. Nur Charley

blieb zurück im grellweißen Licht des leeren Raums, wo er zwischen den beiden Reihen der Eisenkettenglieder saß, die sich bugwärts in das schmale Dunkel erstreckten. Hastig bemüht, seinen Knoten geknüpft zu bekommen, zog er kräftig an den Kardeelen. Plötzlich fuhr er auf, schleuderte das Tau nach dem Kater und hüpfte dem schwarzen Tier hinterher, das sich aus dem Staub machte, indem es seelenruhig über die Kettenstopper sprang und dabei den Schwanz wie einen Flaggenmast steif in die Höhe reckte.

Jenseits des grellen Lichts in der dunstigen Back umging die Seeleute die ungetrübte Reinheit der Nacht mit ihrem besänftigenden Hauch, mit ihrem lauen Hauch, der hinströmte zwischen den Mastspitzen und einer dünnen Wolke aus dem funkelnden Staub unzähliger Sterne. Auf der Stadtseite war die Schwärze des Wassers gestreift mit auf gekräuselten Wellen hin und her wogenden Lichtstricheln, die im Küstengrund verwurzelten Treibfasern glichen. Weiter weg erstreckten sich weitere Lichterreihen, schnurgerade ausgerichtet, als wären sie zwischen in die Höhe ragenden Bauten zur Parade angetreten. Auf der anderen Seite des Hafens dagegen wölbten dunkle Hügel ihr schwarzes Rückgrat zu Bogen, auf denen der Punkt eines Sterns hier und da einem vom Himmel gefallenem Funken ähnelte. In der Ferne, Richtung Byculla, leuchteten die elektrischen Lampen auf hohen Masten an den Zugängen zur Werft mit einem so blendenden und kalten Glanz, als wären dort Gespenster irgendwelcher unheilvoller Monde gefangen. Verstreut über die ganze dunkle Politur der Reede, lagen die Schiffe in vollkommener Reglosigkeit unter dem schwachen Lichtschein ihrer Ankerlaternen, finster und klobig ragten sie auf wie bizarre und monumentale Bauten, die von Menschen verlassen und einer immerwährenden Ruhe überantwortet worden waren.

Vor der Kajütentür nahm Mr. Baker die Mannschaftsmusterung vor. Als sie vorwärtsstolperten und am Hauptmast vorbeischwankten, konnten sie achtern sein rundes, breites Gesicht sehen, davor ein weißes Blatt Papier und neben seiner Schulter den Kopf des Schiffsjungen – schläfrig, dass ihm die Augen zufielen, hielt er mit emporgerecktem Arm den leuchtenden Globus einer Lampe in die Höhe. Noch ehe das Schlurfen nackter Fußsohlen längs der Decks verstummt war, begann der Erste Offizier, die Namen aufzurufen. Er rief deutlich unterscheidbar in einem ernstesten Ton, wie es diesem Appell zu ruheloser Einsamkeit, zu ruhmlosem Ringen im Verborgenen oder zu noch aufreibenderem Erdulden kleiner Entbehrungen und ermüdender Pflichten angemessen war. Las der Erste Offizier einen Namen vor, so antwortete einer der Männer »Ja, Sir!« oder »Hier!«, löste sich aus der schemenhaft über dem Steuerbordschanzkleid erkennbaren Meute aus Köpfen, trat barfuß in den Lichtkreis und tauchte mit zwei geräuschlosen Schritten in den Schatten der Backbordseite des Achterdecks. Sie antworteten in verschiedenen Stimmlagen: mit dunklem Gemurmel, mit heller, schallender Stimme – und als wäre das Ganze eine Gräueltat an ihren Gefühlen, verfielen einige in einen gekränkten Tonfall ... denn Disziplin ist nichts Zeremonielles auf Handelsschiffen, wo der Sinn für Hierarchie schwach entwickelt ist und wo sich alle gleich fühlen angesichts der gleichgültigen Unermesslichkeit des Meeres und der hohen Anforderungen der Arbeit.

Mr. Baker las fortlaufend weiter: »Hansen – Campbell – Smith – Wamibo. Also was, Wamibo ... Wieso antworten Sie nicht? Immer muss ich Ihren Namen zweimal aufrufen.« Der Finne gab endlich ein ungehobeltes Grunzen von sich, trat vor und schritt komisch, knallbunt und mit dem Gesicht eines Traumwandlers, durch den Lichtfleck. Der Erste las schneller:

»Craik – Singleton – Donkin ... Oh Gott!«, stieß er unwillkürlich hervor, als das unfassbar heruntergekommene Wesen im Licht auftauchte. Es blieb stehen – entblößte mit heimtückischem Grinsen fahles Zahnfleisch und lange obere Zähne. »Ist da was nicht in Ordnung mit mir, Mister Officer?«, fragte es mit einem unverfrorenen Beigeschmack in der gezwungenen Einfältigkeit seines Tons. Auf beiden Deckseiten war verhaltenes Gekicher zu hören. »Das reicht. Gehen Sie rüber«, knurrte Mr. Baker, indem er den Neuen mit unverwandt blauen Augen fixierte. Und auf einmal verschwand Donkin aus dem Licht in die dunkle Gruppe der eingemusterten Männer, um Klapse auf den Rücken zu kriegen und schmeichelndes Flüstern zu hören: »Der hat keine Angst, der zeigt ihnen, wo es langgeht, pass man auf ...« – »Reinstes Kasperletheater ...« – »Haste gesehen, wie der Erste los ist auf den?« – »Aber holla! Verdammt, wenn ich je ...«

Der letzte Mann war übergegangen, und einen Moment lang schwieg alles, während der Erste Offizier seine Liste überflog. »Sechzehn, siebzehn«, murmelte er. »Einer fehlt mir noch, Bootsmann«, sagte er laut. Der große Westküstenengländer an seiner Seite, gebräunt und bärtig wie ein Spanier, sagte mit polterndem Bass: »Bugwärts ist keiner mehr, Sir. Hab mich umgesehen. An Bord is er nicht, aber kommt vielleicht noch, ehe es hell wird.« – »Gut. Kommt vielleicht, vielleicht nicht«, kommentierte der Erste Offizier. »Kann den Nachnamen nicht lesen. Ist ganz verschmiert ... Ist gut, Männer. Geht unter Deck.«

Die reglose Gruppe rührte sich, löste sich auf und fing an, sich Richtung Bug zu bewegen.

»Wait!«, rief eine tiefe, eindringliche Stimme.

Alle blieben stehen. Mr. Baker, der sich gähnend abgewandt hatte, fuhr mit offenem Mund herum. Wütend platzte er schließlich heraus: »Was soll das? Wer hat ›wait‹ gesagt? Was ...«

Aber da sah er eine groß gewachsene Gestalt auf der Reling stehen. Sie kam herunter und drängte sich durch die Menge, indem sie mit schweren Schritten dem Licht auf dem Achterdeck entgegenmarschierte. Noch einmal sagte die sonore Stimme mit Nachdruck: »Wait!« Das Lampenlicht fiel auf den Körper des Mannes. Er war sehr groß. Sein Kopf war weit oben in den Schatten der Rettungsboote, die auf Pallungen über dem Deck standen. Das Weiße seiner Augen und seiner Zähne glänzte deutlich sichtbar, doch das Gesicht war nicht auszumachen. Seine Hände waren groß und steckten anscheinend in Handschuhen.

Mr. Baker trat unerschrocken näher. »Wer sind Sie? Wie können Sie es wagen ...«, begann er.

Erstaunt wie die Übrigen, hob der Schiffsjunge die Lampe zum Gesicht des Mannes. Es war schwarz. Ein verblüfftes Brummen – ein leises Grummeln, das klang wie das unterdrückte Murmeln der Worte »Schwarzer Mann« – lief das Deck entlang und verlor sich in der Nacht. Der Schwarze schien nicht zuzuhören. Er schwankte leicht auf der Stelle und hatte alle Zeit der Welt. Nach einem Augenblick sagte er ruhig: »Ich heiße Wait – James Wait.«

»Oh!«, sagte Mr. Baker. Dann, nach ein paar Sekunden abwartenden Schweigens, brach der Zorn aus ihm heraus. »Ah! Sie heißen Wait. Ja und? Was wollen Sie? Was fällt Ihnen ein, hier einfach aufzukreuzen und rumzubrüllen?«

Der Schwarze war ruhig, gelassen, hünenhaft, stattlich. Die Männer waren näher gekommen und standen dicht beieinander hinter ihm wie ein einzelner Körper. Er überragte den größten um einen halben Kopf. Er sagte: »Ich gehöre zum Schiff.« Er sprach deutlich, mit sanfter Präzision. Die tiefen, rollenden Töne seiner Stimme erfüllten das Deck mühelos. Er war von

Natur aus spöttisch und so ungekünstelt herablassend, als hätte er von seiner Warte in eins fünfundneunzig Metern Höhe aus die ganze Unermesslichkeit menschlichen Irrsinns überblickt und wäre zu dem Schluss gekommen, sie nicht zu hart zu beurteilen. Er fuhr fort: »Der Kapitän hat mich heute Morgen angeheuert. Ich konnte nicht früher an Bord kommen. Ich sah Sie alle achtern, als ich das Fallreep hochkam, und konnte sofort sehen, dass Sie die Mannschaft durchgehen. Logischerweise rief ich da meinen Namen. Ich dachte, Sie haben ihn auf Ihrer Liste und würden schon verstehen. Sie haben mich missverstanden.« Er hielt kurz inne. Der Irrsinn rings war bestürzend. Er hatte recht wie immer, und wie immer war er bereit zu verzeihen. Die verächtlichen Geräusche hatten aufgehört, und schwer atmend stand er reglos da, umgeben von all diesen weißen Männern. Er hielt den Kopf im Lichtschein der Lampe aufrecht – einen mit tiefen Schatten und glänzenden Lichtern kräftig modellierten Kopf – einen ausdrucksstarken und unförmigen Kopf, mit einem gequälten, platt gedrückten Gesicht – ein bedauernswertes und brutales Gesicht ... die tragische, die geheimnisvolle, die abstoßende Maske der Seele eines schwarzen Mannes.

Mr. Baker gewann seine Beherrschtheit zurück und besah sich genau das Blatt Papier. »Oh ja, das stimmt. Alles klar, Wait. Bringen Sie Ihr Zeug bugwärts«, sagte er.